

Inhalt

Kapitel 1: Definition	1
1.1 Zur Unterscheidung verschiedener Mißhandlungsbegriffe	1
1.2 Konsequenzen unterschiedlicher Mißhandlungsbegriffe	3
1.2.1 Mißhandlungsbegriff und Diagnostik	3
1.2.2 Mißhandlungsbegriff und Vorkommenshäufigkeit	5
1.2.3 Mißhandlungsbegriff und Erkenntnisstand über die Ursachen und Folgen der Mißhandlung	6
1.2.4 Mißhandlungsbegriff und Intervention	7
1.2.4.1 Zum Gegenstand der Intervention	7
1.2.4.2 Zur Effizienz von Interventionsmaßnahmen	8
Kapitel 2: Formen der Mißhandlung	10
2.1 Körperliche Mißhandlung („child abuse“)	10
2.2 Vernachlässigung („neglect“)	10
2.3 Psychische Mißhandlung („emotional abuse“)	11
2.4 Sexueller Mißbrauch („sexual abuse“)	14
Kapitel 3: Häufigkeit und Dunkelfeld	18
Kapitel 4: Diagnostik von Mißhandlungen	26
Kapitel 5: Merkmale mißhandelnder Familien	31
5.1 Merkmale mißhandelter Kinder und die Situation ihrer Geschwister	32
5.2 Merkmale der mißhandelnden Eltern und der Familien	38
5.3 Zusammenfassung und Kritik der Befunde zu den Merkmalen miß- handelnder Familien	41
Kapitel 6: Das „psychopathologische“ Erklärungsmodell von Kindesmiß- handlungen	42
6.1 Die biologistische Variante des „psychopathologischen“ Erklärungs- modells	42
6.2 Die klinischen Varianten des „psychopathologischen“ Erklärungs- modells	43
6.2.1 Das psychodynamische Erklärungsmodell von <i>Steele</i> und <i>Pollock</i> .	43
6.2.2 Kindesmißhandlung als „ethno-psychische Störung“: Der Beitrag der autoritären Persönlichkeitsstruktur	45
6.2.3 Kindesmißhandlung als Folge psychotischer Ausnahmezustände der Borderline-Persönlichkeit	45
6.2.4 Zusammenfassung und Kritik des psychodynamischen Erklärungs- modells der Kindesmißhandlung	47
6.3 Empirische Befunde zu einzelnen Aspekten des psychodynamischen Erklärungsmodells	50

6.3.1	Unglückliche Kindheit: Vorerfahrungen mit elterlicher Ablehnung und körperlicher Züchtigung	50
6.3.2	Depressionen und Selbstwertprobleme mißhandelnder Eltern	51
6.3.3	„Rollenumkehr“ als Einstellungssyndrom mißhandelnder Eltern	51
6.3.4	Überhöhte, unrealistische Erwartungen hinsichtlich des kindlichen Verhaltens	52
6.3.5	Mangelnde Empathiefähigkeit mißhandelnder Eltern	53
6.3.6	Untersuchungen mit dem MMPI zur Persönlichkeit mißhandelnder Eltern	55
6.4	Das „psychopathologische“ Erklärungsmodell: Zusammenfassung und Kritik	56
Kapitel 7: Soziologische Erklärungsansätze zur Kindesmißhandlung: Gesellschaftliche Bedingungen der Gewalt gegen Kinder		59
7.1	Makrosoziologische Bedingungen von Gewalt	59
7.1.1	<i>Gils</i> Erklärungsmodell: Kindesmißhandlung als Folge struktureller Gewalt	60
7.1.2	Zum Gewaltpotential der Gesellschaft: Üblichkeit und Legitimität von Gewalt als Mittel der Konfliktbewältigung	62
7.1.3	Zur gesellschaftlichen Wertschätzung von Kindern	64
7.1.3.1	Zur Kinderfeindlichkeit unserer Gesellschaft	64
7.1.3.2	Zur relativen Verfügungsgewalt der Eltern über ihre Kinder	65
7.1.3.3	Zur Legitimität von körperlichen Züchtigungen	67
7.1.4	Zusammenfassung und Kritik: Makrosoziologische Bedingungen von Gewalt	68
7.2	Lebensbelastungen und innerfamiliäre Gewalt	70
7.2.1	Zum Zusammenhang zwischen Sozialschicht und körperlicher Bestrafung	70
7.2.2	Zum Zusammenhang zwischen Sozialschicht und Belastungsfaktoren	71
7.2.3	Zum Zusammenhang zwischen Belastungsfaktoren und Kindesmißhandlungen	72
7.2.4	Lebensbelastungen und Kindesmißhandlungen: Kritik und differenzierende Überlegungen	75
7.3	Kindesmißhandlungen und soziale Unterstützungssysteme	77
7.4	Strukturmerkmale der Familie und innerfamiliäre Gewalt	81
7.5	Zusammenfassung und Kritik soziologischer Erklärungsansätze	84
Kapitel 8: Das sozial-situationale Erklärungsmodell		86
8.1	Der Beitrag des Kindes zur Kindesmißhandlung	86
8.1.1	Frühgeburt, Untergewicht und andere perinatale Risiken als Bedingungen für Kindesmißhandlungen	87
8.1.2	Kindliche Verhaltens- und Temperamentsmerkmale als Bedingungen für Kindesmißhandlungen	90
8.1.3	Zusammenfassung und Kritik: Der Beitrag des Kindes zur Kindesmißhandlung	93
8.2	Merkmale der frühen Mutter-Kind-Interaktion und Kindesmißhandlungen	94

8.3	<i>Pattersons</i> Theorie der Zwangsprozesse und Kindesmißhandlungen	97
8.4	Kritik an <i>Pattersons</i> Theorie der Zwangsprozesse	101
8.5	Elterliche Attribuierungsmuster und Kindesmißhandlungen	103
8.6	Das sozial-situationale Modell: Zusammenfassung und Kritik	106
8.7	Väter und Kindesmißhandlungen – ein Nachtrag	108

Kapitel 9: Auswirkungen von Kindesmißhandlungen 111

9.1	Forschungsmethodische Probleme bei der Nachuntersuchung mißhandelter Kinder	111
9.2	Körperliche und geistige Behinderungen als Auswirkungen von Mißhandlungen	116
9.3	Sozial-emotionale Störungen als Auswirkungen von Mißhandlungen	118
9.4	Zusammenfassung der Befunde zu den Auswirkungen von Kindesmißhandlungen	122

Iris Kintzer

Kapitel 10: Interventionsmaßnahmen – Prävention und Therapie 125

10.1	Reaktionen auf die Mißhandlungsproblematik: Einleitende Überlegungen zum Stand der Interventionsforschung und -praxis	125
10.2	Interventionsmaßnahmen im Rahmen des psychopathologischen Erklärungsmodells	126
10.2.1	Inhalte, Ziele und Zielgruppen von Interventionsmaßnahmen	126
10.2.2	Typische Formen therapeutischer Intervention	127
10.2.3	Probleme und Grenzen therapeutischer Interventionsmaßnahmen	130
10.3	Interventionsmaßnahmen im Rahmen des soziologischen Erklärungsmodells	131
10.3.1	Gesamtgesellschaftlicher Wandel als Voraussetzung und Mittel zur Bewältigung der Gewaltproblematik	132
10.3.2	Familienstützende Formen der Prävention	133
10.3.2.1	Familienerziehung: Ein Beitrag zur „elternspezifischen“ Sozialisation	133
10.3.2.2	Aktivierung sozialer Unterstützungssysteme	134
10.3.3	Zusammenfassung und Kritik soziologischer Interventionsmaßnahmen	136
10.4	Interventionsmaßnahmen im Rahmen des sozial-situationalen Erklärungsmodells	137
10.4.1	Maßnahmen zur Verhinderung von Interaktionsstörungen im Frühstadium der Mutter-Kind-Beziehung	137
10.4.2	Verhaltenstherapeutische Ansätze zur Modifikation familiärer Interaktionsmuster	139
10.4.3	Kognitive Ansätze zur Modifikation familiärer Interaktionsmuster .	140
10.4.4	Zusammenfassung und Kritik sozial-situationaler Interventionsmaßnahmen	142
10.5	Die konventionelle Interventionspraxis in der Bundesrepublik . .	143
10.5.1	Die medizinische Interventionspraxis	143

10.5.2	Die Interventionspraxis der staatlichen sozialen Dienste	144
10.5.3	Die polizeiliche Interventionspraxis	146
10.5.4	Zusammenfassung und Kritik der konventionellen Interventions- praxis	147
10.6	Alternative Kinderschutzarbeit in der Bundesrepublik	148
10.6.1	Alternative Kinderschutzprojekte der Bundesrepublik im Überblick	148
10.6.2	Zum Selbstverständnis und den Arbeitsprinzipien der Kinderschutz- Zentren	149
10.6.3	Die praktische Arbeit der Kinderschutz-Zentren	151
10.6.4	Kinderschutz im Krankenhaus	155
10.6.5	Die alternative Kinderschutzarbeit: Zusammenfassung und Kritik .	156
	Anmerkungen	159
	Literatur	161
	Autorenregister	178
	Sachregister	184